

Greta als Vorbild

Emily Thümmel aus Wagenfeld hat sich von Greta Thunberg inspirieren lassen und das Projekt „Riders for future“ ins Leben gerufen. Die 14-Jährige hofft, die Reiter zu einem bewussten und nachhaltigen Leben im Pferdesport zu animieren.



Die 14-jährige Emily Thümmel gehört zu den hoffnungsvollsten Nachwuchsreitern des PSV Hannover. Foto: Emily Thümmel

„Meine Mutter und ich hörten im Stallradio einen Bericht über Greta Thunberg und die Organisation Fridays for future. Anschließend kamen wir darüber ins Gespräch und bemerkten, dass der Reitsport, vor allem der Turniersport, wenig nachhaltig ist. Gerade wir Turnierreiter sind viel mit dem Auto oder Lkw unterwegs. Bei einem Streifzug durch unseren Stall überlegten wir gemeinsam, an welchen Stellen wir Verbesserungen im Sinne der Nachhaltigkeit vornehmen könnten. Im weiteren Gesprächsverlauf wurde die Idee schließlich bei einer großen Kanne Kakao entwickelt“, erzählt die erfolgreiche Ponyreiterin. Thümmel reitet seit ihrem vierten Lebensjahr und sammelte ihre ersten Turniererfahrungen in der Führzügelklasse. Seit 2020 gehört sie zur Fördergruppe des PSV Hannover und reitet

ihr Pony Kastanienhof Gold Rosi erfolgreich in Springprüfungen der Klasse M. „Ich bin sehr naturverbunden und meine Ponys und Pferde sowie die Natur liegen mir sehr am Herzen“, beschreibt Thümmel sich selbst.

Zunächst recherchierte die Schülerin, welche Ideen und Vorschläge zum Thema nachhaltiger Pferdesport bereits im Internet zu finden sind. „Ich fand einige gute ökologische Ideen, die im Pferdealltag prima umzusetzen waren. Allerdings nur vereinzelt. Wir entwickelten die Idee von einer Plattform, auf der eben diese Ideen gesammelt werden konnten. Und mehr noch: Wir wollten Gleichgesinnte gewinnen, die Lust hatten, sich mit uns in einer großen Community auszutauschen, Ideen zu sammeln und weiterzuentwickeln“, erzählt Thümmel



Einen Teil ihrer Preisgelder spendet Thümmel für die Aufforstung der Wälder. Foto: Emily Thümmel

weiter. So wurde die Idee zur „Riders for future“ geboren. In den vergangenen Jahren und Monaten hat sich in Deutschland ein immer größeres Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltschutz entwickelt. Zum Beispiel ist der Verbrauch von Plastiktüten in den letzten drei Jahren von 45 auf 24 pro Kopf pro Jahr zurückgegangen. Emily Thümmels Ziel ist es, diesen Trend in den Reitsport zu bringen. Um noch mehr zu machen, entschied sich die junge Reiterin, einen Teil ihrer Preisgelder der Umweltorganisation „Plant for the Planet“ zu spenden, die sich für die weltweite Aufforstung der Wälder einsetzt.

Von der Idee zur Community

Aus der Idee, die so spontan im Pferdestall entstand, ist nun eine richtige kleine Community mit eigener Website und Social Media-Auftritten geworden. „Ich wünsche mir, dass diese Gemeinschaft immer weiter wächst und das Ziel ist, immer neue Ideen für mehr Nachhaltigkeit im Pferdesport zu sammeln, sowie einen lebendigen Austausch zu haben. Mein Ziel ist, dass sich möglichst viele angesprochen fühlen. Von der Familie mit einem kleinen Pony, bis hin zum großen Turnierreiter. Alle sollen mitmachen und für sich herausfinden, welche Ideen zu ihrem Alltag passen. Jeder kann etwas umsetzen“, führt sie weiter aus.



Alte Stroh- und Heubänder lassen sich zu Lecksteinhalterungen weiterverwenden. Foto: Emily Thümmel



Selbstgemachte Hufpflege statt teurer Industrieprodukte. Foto: Emily Thümmel

Das Potenzial sieht sie dabei in den vielen Kleinigkeiten, die sich ganz einfach von jedem im Alltag umsetzen lassen und am Ende ein großes Ganzes ergeben. Angefangen von Upcycling ausgedienter Ausrüstung bis hin zu groß gedachten Projekten wie die Begrünung von Stalldächern. „Mir ist klar, dass nicht jede Idee für jeden umsetzbar ist. Aber jeder kann für sich das Passende herausuchen. Es macht Spaß und spart häufig sogar Geld.“ Neben den Informationen aus Blogs und Fachzeitschriften erhält Emily Thümmel auch immer wieder neue Tipps aus der Community über Instagram, Facebook und per Mail. So soll eine immer weiter wachsende Sammlung an Ideen und Tipps entstehen. Ihr Ziel ist die Verbreitung der Idee bis in den internationalen Sport.

Bäume für Follower

Ein neues Projekt hat die 14-Jährige Ende 2019 gestartet. Für jeden hundertsten Follower auf Instagram wird von einer Umweltorganisation ein Baum gepflanzt. Das finanziert Emily ihren Turnierpreisgeldern. Jeder Baum bindet im Durchschnitt ca. 10 Kilogramm CO² im Jahr und wirkt so der Klimakrise entgegen. Bisher sind schon mehr als 65 Bäume zusammen gekommen.

Weblinks:

www.riders-for-future.com
www.facebook.com/Riders-for-future
 Instagram: @riders_for_future

Quelle:

reitsport MAGAZIN 02/20
 Autorin: Linn Rasmussen